

Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt
Band: - (2006)

Nachruf: Hans Jakob Roth
Autor: Frey, Manfred

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans Jakob Roth

2. Juli 1912 – 27. März 2005

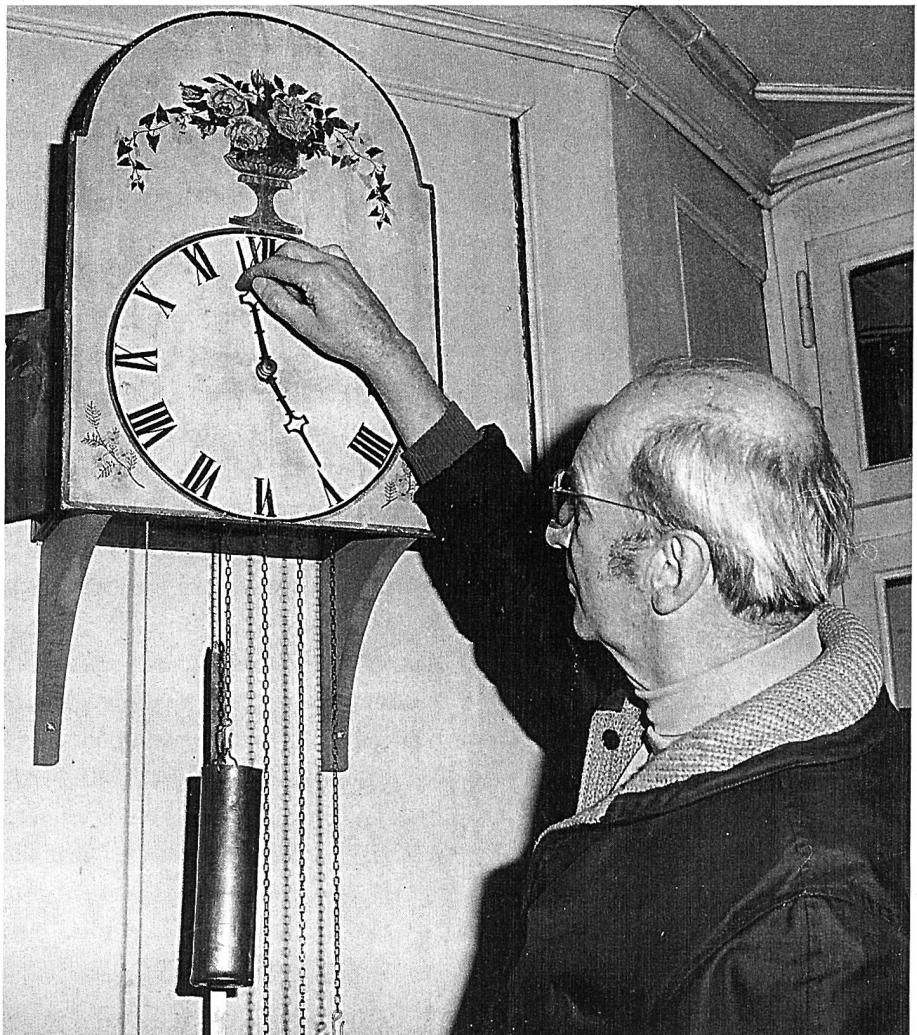
Dr. med. Manfred Frey, Aarburg

Am Ostermorgen 2005 ist im Spital Zofingen Hans Jakob Roth verstorben. Mit ihm ist eine Persönlichkeit dahingegangen, die über ein Jahrzehnt lang das kulturelle Leben in Aarburg mitgeprägt hat. In den letzten Jahren war es still um ihn geworden. Aber viele Aarburger werden sich noch erinnern, wie der grossgewachsene, gediegene Herr mit seinem winzigen Hündchen Baffi durch das Städtchen oder der Aare entlang spazierte; sie werden daran denken, dass er sie in seinem Museum herumführte, oder dass sie ihn in seinem ebenfalls etwas zu kleinen Citroën 2 CV herumkurven sahen.

H. J. Roth war ein Oftringer, einer von altem Schrot und Korn. An der Kreuzstrasse, im stattlichen Bauernhaus seines Vaters, ist er zur Welt gekommen, als einziges Kind seiner Eltern. Nach der Bezirksschule in Zofin-



Hans Jakob Roth.

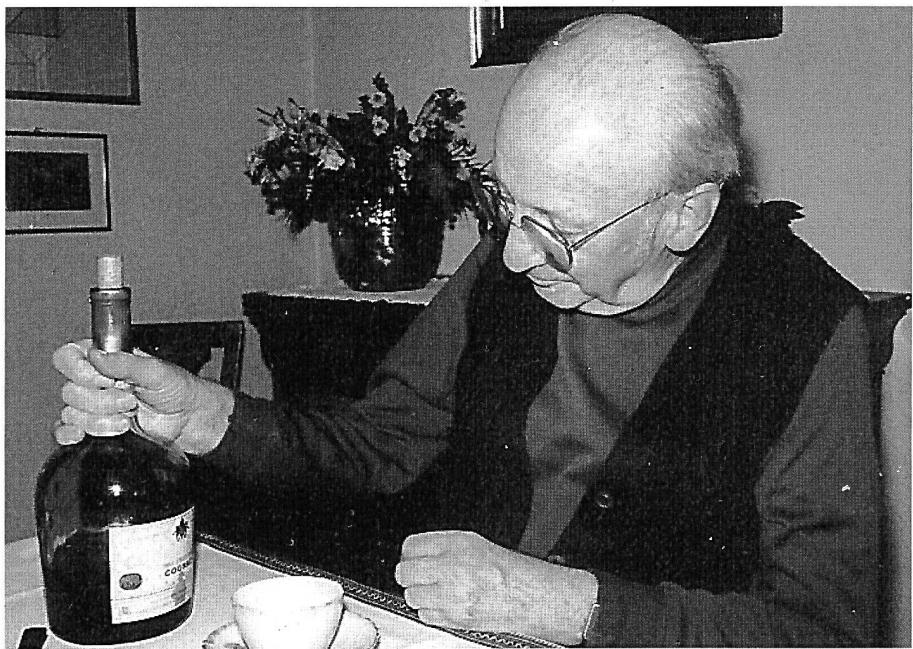


Hans Jakob Roth beim Richten der Mäder-Uhr im Museum.

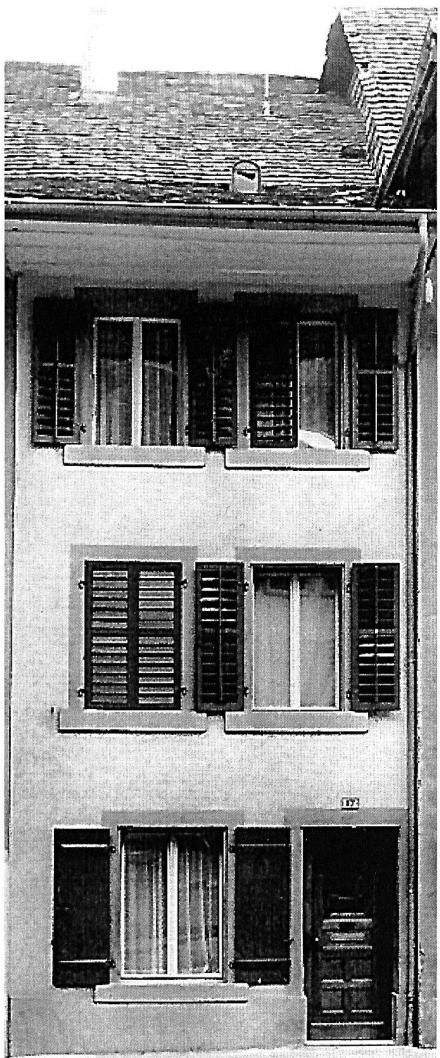
gen besuchte er die Handelsschule in Neuenburg, wo er sich das Rüstzeug für die Banklehre in der damaligen Bank in Zofingen holte. Er blieb dieser Bank nach dem Lehrabschluss treu bis zu ihrer Liquidation, und setzte seine berufliche Laufbahn nachher bei der Aargauischen Kantonalbank fort. Mit seinen Eltern und Verwandten hatte er stets engen Kontakt und war stolz auf sein Herkommen. Mit 46 Jahren, nach dem

Tod seiner Mutter, entschloss er sich, sich ins Privatleben zurückzuziehen und sein weiteres Leben hauptsächlich kulturellen und politischen Interessen zu widmen.

Nach seiner Heirat zog er mit seiner Frau Eva Maria geb. Schönfeld 1967 nach Aarburg, wo er das Haus Nr. 17 im Städtchen hatte erwerben können. Das neue Heim wurde liebevoll und zum Teil mit eigenen Händen res-



Hans Jakob Roth als Geniesser.



Städtli 17 in Aarburg.

tauriert, und im Erdgeschoss wurde ein Laden eingerichtet. Bald schon wurde «Städtli 17» zu einem kulturellen Mittelpunkt für Aarburg. Hans Jakob Roth hatte schon von früher her Kontakt zu Aarburg gepflegt und war Mitglied in einem literarischen Zirkel unter der Leitung von Redaktor Alfons Wagner gewesen. Nach seinem Umzug wurde er bald ein geschätztes Mitglied der kulturellen Vereinigung «Schlüssel» und der Historischen Vereinigung «Alt Aarburg». Für beide Vereinigungen wirkte er als Ideenbringer und oft auch als Kontaktmann zur Presse. Die Historische Vereinigung delegierte ihn 1969 in die städtische Museumskommission, und schon ein Jahr später entschloss er sich, das verwaiste Amt des Konservators unseres Heimatmuseums zu übernehmen. Neun Jahre übte er dieses Amt mit grossem Engagement aus. Während dieser Zeit hat sich das Museum wesentlich vergrössert, zwei Stockwerke wurden neu in Betrieb genommen, verschiedene Spezialausstellungen waren zu organisieren, und neue Ideen waren einzubringen.

Wenig interessierte den neuen Konservator die reichhaltige Waffen-sammlung; er begann jedoch richtigerweise, auch noch nicht so antike Objekte wie elektrische Rasieraparate, Radios und andere Gegenstände des täglichen Bedarfs zu sammeln; auch diese werden ja in fünfzig Jahren vielleicht einmal als Alter-tümer bestaunt werden. Auch später noch, nach seinem Wegzug nach Zofingen, blieb er seinem Museum verbunden. Er erschien regelmässig zu Vernissagen, so wie er auch immer wieder die Veranstaltungen des «Schlüssel» und der Vereinigung «Alt Aarburg» besuchte.

Noch während seiner Aarburger Zeit war H. J. Roth Mitarbeiter des Kunsthause in Aarau, wo er als Kassier nicht nur mit zahlreichen kunst-beflissen Besuchern, sondern auch mit vielen Künstlern in Kontakt kam. Später setzte er sich auch in seinem Heimatort Oftringen für das geplante Museum im ehemaligen Gasthof Löwen ein. Dieses sehr sehenswerte Haus beherbergt übrigens jetzt eine ganze Anzahl von Andenken an ihn und seine Familie.

Unvergesslich sind die Weihnachtskonzerte im Haus Nummer 17 (das übrigens fast drei Jahrzehnte lang als Wohnsitz des jeweiligen Museums-konservators gedient hat). Viele Leute drängten sich dann jeweils in den engen, schön dekorierten Räumen des alten Gebäudes. Frau Roth hatte namhafte Musiker engagiert und verwöhnte ihre Gäste mit Glühwein und hessischen Köstlichkeiten aus ihrem Backofen, und als weiteren Höhepunkt las Hans Jakob Roth jeweils eine hübsche Weihnachtsgeschichte vor. Es wurde oft recht spät, und jedermann freute sich beim Abschied schon auf das nächste Jahr!



In den letzten Lebensjahren machten zunehmende Altersbeschwerden eine Übersiedlung von der schönen Zofinger Altstadtwohnung ins Pflegezentrum des Spitals nötig. Aber das Zimmer im Spital zeugte weiterhin von den vielfachen Interessen seines Bewohners; es war immer voll von Büchern und grossen Stapeln von Zeitungen.



Sponsoren

Die aufgeführten Sponsoren haben mit ihren Beiträgen die Herausgabe des diesjährigen Neujahrsblattes ermöglicht.

Ihnen wie auch allen Inserenten sei im Namen der treuen Leserschaft recht herzlich gedankt.

Redaktion und Verlag

Atel AG, Olten

Bisang AG, Aarburg

Byland-Cadieli-Stiftung, Aarburg

Einwohnergemeinde Aarburg

Franke-Stiftung, Aarburg

Spörri + Co., Aarburg

**Viel «Gfreuts»
und alles Gute im 2006**



niederöst
Möbel-Restaurierungen
Niederöst AG
Alte Zofingerstrasse 58, 4663 Aarburg
Telefon 062 791 41 50, Fax 062 791 41 86

**Blyb gsund und fit
fahr mit em BIRI-Velo mit!**



Zweirad-Center Aarburg
062 791 55 44
Fax 062 791 44 30

Wir sind online
www.biri-bikes.ch
biri@biri-bikes.ch

Ihr 2-Rad-Partner mit der grossen
Auswahl und den reellen Preisen.

THULER PARKETT

Tel. 062 791 31 56 Pilatusstr. 25

AARBURG



**Holzbau
Bedachungen
Fassadenbau**

HANS BLATTNER AG

4663 AARBURG Wallgrabenweg 9 Tel. 062 791 54 84

- Zimmerarbeiten
- Gebäudeisolierungen
- Täferarbeiten
- Hausbockbekämpfung
- Eternitfassaden
- Dachdeckerarbeiten

www.hbl-aarburg.ch

bikes and more .
bucher_bikesport_ag_aarburg

www.bucher-bikesport.ch

- | | | |
|---------------|---------------|-----------------------|
| * Mountain | * Components | Adrian Bucher |
| * Triathlon | * Parts | Oltnerstrasse 131 |
| * Road Racing | * Accessories | 4663 Aarburg |
| * Trekking | * Clothing | Telefon 062 791 66 44 |
| * City | * Lifestyle | Fax 062 791 66 42 |

Öffnungszeiten: Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag 8 - 12 + 13.30 - 18.30 Uhr
Samstag 8 - 16 Uhr durchgehend

p. Di Bona



Aarburg • 062 / 791 30 13
Natel 079 / 657 1767



Perry
Alles da.
Aarburg-Oftringen
Jeden
Mittwoch,
Donnerstag
und Freitag:
Abendverkauf
bis 20.00 Uhr

Das Einkaufsparadies der Region

Spenglerei Joss

Aarburg
Tel. 062 791 59 62
062 791 57 19
Natel 079 340 06 33



eidg. dipl. Spenglerteister

- Sämtliche Spenglertarbeiten**
- INOX-**
- Reparatur- und Schleifarbeiten**
- INOX-Konstruktionen**